

Nachrichten

DESIGN



Guta Moura Guedes

Design

DESIGN AUS PORTUGAL

Text: Susanna Koeberle / 12.07.2018 13:58

Guta Moura Guedes ist eine Powerfrau. Die feingliedrige Portugiesin kommt kaum aus dem Erzählen heraus, als wir sie treffen. Anlass für das Gespräch ist die Ausstellung «Lizbon in Zürich» im Brand New World Salon, welche Moura Guedes kuratiert hat. Im kleinen Raum im Zürcher Seefeld finden regelmässig Pop-up-Designausstellungen statt. Gezeigt werden zurzeit Objekte, die alle in Portugal hergestellt wurden. Während Architektur aus Portugal auch über die Landesgrenze hinaus ein Begriff ist, sieht das bei Design anders aus. Namen wie Claudia Moreira Salles, Eneida Tavares, Miguel Vieira Baptista oder Fernando Brízio sind hierzulande kaum bekannt. Jasper Morrison, Naoto Fukasawa, Amanda Levete oder Michael Anastassiades hingegen schon. Die Kuratorin mischt gerne Positionen von international agierenden und lokal tätigen Gestalterinnen und Gestaltern – eine clevere Strategie. Doch sie als Designgaleristin und Kuratorin zu bezeichnen, ist definitiv zu kurz gegriffen. Guta Moura Guedes ist eine Netzwerkerin. Sie arbeitet international als Beraterin an den Schnittstellen von Design und Architektur. So war sie etwa beim Aufbau des MAAT (Museum of Art, Architecture and Technology) in Lissabon beteiligt. Für ihr internationales kulturelles Engagement wurde sie von der französischen Regierung 2005 mit dem «Ordre de Chevalier des Arts et des Lettres» ausgezeichnet. Mit der weiteren Nutzung von hochparterre.ch akzeptieren Sie unsere Datenschutzbestimmungen



ausgezeichnet. Die Inhaberin der Lisbon Gallery ist auch Mitbegründerin von «experimentadesign». Diese Non-profit-Einrichtung organisierte zwischen 1999 und 2017 die Biennale EXD. Ihre Anfänge reichen in eine Zeit zurück, als noch nicht jede europäische Stadt eine Designweek hatte.

Moura Guedes interessiert, wie traditionelle Materialien aus Portugal wie Kork oder Stein mit neuen Technologien verbunden werden. Sie berät portugiesische Firmen wie Amorim, die weltweit zu den grössten Korkproduzenten gehört. Kork wird nicht nur für Zapfen verwendet, sondern auch in der Architektur, der Automobilindustrie oder beim Flugzeugbau. Und eben auch in Alltagsobjekten, welche die Eigenschaften des natürlichen Werkstoffs wohl am besten vermitteln. Kork stammt von der Rinde der Korkeiche (*Quercus Suber L.*) und ist ein natürlich nachwachsender Rohstoff. Er wird etwa alle neun Jahre gewonnen, ohne dass der Baum gefällt werden muss. Bis es soweit ist, muss der Baum aber mindestens 25 Jahre alt sein. Über die Vorteile des Materials wissen die wenigsten Leute Bescheid. Das bewog Moura Guedes dazu, ein Forschungsprojekt an der Universität von Lissabon sowie Kooperationen mit Gestaltern zu initiieren. Sie gab Objekte aus Kork in Auftrag und zeigte die Ergebnisse dieser Zusammenarbeit 2011 und 2013 an der EXD. Dass sie dafür auch bekannte Gestalterinnen und Gestalter gewinnen konnte, verlieh dem Projekt eine gewisse Reichweite. Heute sieht man auf Designmessen vermehrt Entwürfe aus Kork, was durchaus auch auf Moura Guedes' vermittelnde Tätigkeit zurückzuführen ist. Unter dem Titel First Stone/Primeira Pedra startete sie ein ähnliches Projekt 2016 mit portugiesischem Marmor. Dabei entstand unter anderem der Marmorbrunnen von Ronan und Erwan Bouroullec Brüder, der kürzlich auf dem Vitra Campus eingeweiht wurde. Das Forschungsprojekt fokussierte auf Eigenschaften und Potenzial des Materials. In Zürich sind nun Marmorgefässe von Michael Anastassiades, eine Schale von Jasper Morrison oder Platten von Miguel Vieira Baptista zu sehen.

Moura Guedes' Aktivitäten beschränken sich aber nicht auf Design. Vielmehr setzt sie ihr breites Wissen und Netzwerk dazu ein, Städte zu besseren Orten zu machen. Sie arbeitet dabei mit Playern aus Politik und Architektur sowie mit Investoren zusammen. Bei einem anderen Projekt setzt sie sich für weibliches Handwerk in Madeira ein oder kreiert eine digitale Plattform für einen bekannten portugiesischen Surf-Ort. Ideen haben viele Leute, Guta Moura Guedes setzt sie auch um.

– Lizbon in Zürich, bis 27. Oktober (<http://www.brandnewworld.ch>)

<https://www.hochparterre.ch/nachrichten/design/blog/post/detail/design-aus-portugal/1531385996/>

